

Herstellerklärung

aroFOL

aroPAK

docuFIX

docuCARE

flexiPAK

Wir, die

VEREINIGTE PAPIERWARENFABRIKEN GmbH

Industriestraße 6

91555 Feuchtwangen

beziehen hiermit Stellung zu unseren Pflichten gemäß der neuen EU-Verpackungsverordnung (PPWR - Packaging and Packaging Waste Regulation).

Die neue EU-Verpackungsverordnung bringt unter anderem strenge Vorgaben zur Recyclingfähigkeit von Verpackungen und zum Mindestanteil von Rezyklaten in Kunststoffverpackungen.

1. Stoffbeschränkungen (Artikel 5 PPWR)

Ab dem **12. August 2026** gelten neue Grenzwerte für Stoffe in allen Verpackungen.

- Schwermetalle: Die Summe der Konzentrationen von Blei, Cadmium, Quecksilber und sechswertigem Chrom darf 100 mg/kg nicht überschreiten.
- PFAS-Verbot für Lebensmittelverpackungen, wenn diese bestimmte Schwellenwerte überschreiten, um Umwelt und Gesundheit zu schützen.

PFAS-Grenzwerte in der PPWR (Lebensmittelverpackungen):

- Einzelne nicht-polymere PFAS: 25 ppb.
- Summe der nicht-polymeren PFAS: 250 ppb.
- Gesamt-PFAS (inkl. Polymere): 50 ppm.

2. Recyclingfähigkeit (Artikel 6 PPWR)

Artikel 6 der neuen EU-Verpackungsverordnung (PPWR) ist ein zentraler Pfeiler für die Neugestaltung von Verpackungen aus Papier und Folie. Er legt fest, dass ab dem **1. Januar 2030** nur noch recyclingfähige Verpackungen in der EU in Verkehr gebracht werden dürfen.

- **Design for Recycling:** Verpackungen müssen so gestaltet sein, dass sie effektiv gesammelt, sortiert und recycelt werden können, ohne andere Abfallströme zu beeinträchtigen.

Herstellerklärung

aroFOL

aroPAK

docuFIX

docuCARE

flexiPAK

- **Recyclingfähigkeitsklassen:** Verpackungen werden in Klassen (A–C) eingestuft, basierend auf ihrer Recyclingfähigkeit. Ab 2030 dürfen nur noch Verpackungen mit hoher Recyclingfähigkeit (Klassen A-C) in Verkehr gebracht werden, ab 2038 nur noch A-B.

3. Mindestanteile an Rezyklaten in Kunststoffverpackungen (Art. 7 PPWR)

Die neue EU-Verpackungsverordnung (**PPWR** – Packaging and Packaging Waste Regulation), speziell **Artikel 7**, führt verbindliche Mindestrezyklatanteile für Kunststoffverpackungen ein, die aus Post-Consumer-Abfällen (PCR) gewonnen werden müssen. Diese Regelung erfolgt gestaffelt in zwei Stufen: ab 2030 und weiter erhöht ab 2040.

Wesentliche Rezyklat-Quoten gemäß PPWR (Artikel 7):

- **Ab 1. Januar 2030 (Stufe 1):**
 - 35 % bei allen übrigen Kunststoffverpackungen.
- **Ab 1. Januar 2040 (Stufe 2):**
 - 65 % bei allen übrigen Kunststoffverpackungen.

Wichtige Rahmenbedingungen:

- **Post-Consumer-Abfälle (PCR):** Das Rezyklat muss aus Verbraucherabfällen stammen, nicht aus Industrieabfällen.
- **Nachweis:** Hersteller müssen die Einhaltung durch entsprechende Dokumentationen (z.B. Prüfsertifikate) nachweisen.

4. Minimierung von Verpackungen (Art. 10 PPWR)

Die Minimierung von Verpackungen gemäß **Artikel 10 der neuen EU-Verpackungsverordnung (PPWR)** liegt maßgeblich in der Verantwortung des Herstellers, Importeurs oder Bevollmächtigten. Ab dem 1. Januar 2030 müssen Verpackungen, so gestaltet sein, dass Gewicht und Volumen auf das zur Funktionsfähigkeit notwendige Mindestmaß reduziert sind.

5. Kennzeichnung von Verpackungen (Art. 12 PPWR)

Ab Geltungsbeginn: Identifikationsmerkmal (z. B. Chargen-/Seriennummer) und Kontaktangaben (Name, Marke, Anschrift) des Erzeugers/Importeurs auf der Verpackung.

Bei sehr kleinen Verpackungen oder aus bestimmten technischen Gegebenheiten können Informationen auch teilweise nur digital oder in begleitenden Dokumenten bereitgestellt werden. Eine Möglichkeit hierzu wäre einen Einleger je Karton oder das Anbringen der notwendigen Dokumentation auf dem Karton.

Herstellerklärung

aroFOL

aroPAK

docuFIX

docuCARE

flexiPAK

Ab dem 12. August 2028 müssen Verpackungen detailliert über Materialzusammensetzung, Entsorgungswege und Recyclingfähigkeit informieren, um die Sortierung und das Recycling zu verbessern.

Kernpunkte von Artikel 12 (Kennzeichnungspflichten):

- Harmonisierte Piktogramme: Einführung einheitlicher Symbole zur Kennzeichnung von Verpackungsmaterialien für die korrekte Abfalltrennung.
- Digitale Informationen: Einsatz digitaler Kennzeichnungstechnologien (z. B. QR-Codes) für weiterführende Informationen zur Wiederverwendbarkeit.
- Zeitplan: Die Kennzeichnungspflichten gelten ab dem 12. August 2028 (oder 2 Jahre nach Veröffentlichung der Durchführungsrechtsakte).

6. Wichtige Fristen und Einschränkungen

- **12. Aug 2026:** Anwendung der PPWR, Stoffbeschränkungen (Art. 5).
- **12. August 2028:** Verpackungen müssen digitale Kennungen (z. B. QR-Codes) für Umweltinformationen wie Materialzusammensetzung, Wiederverwendbarkeit und Sortierhinweise tragen.
- **01. Januar 2028:** Überprüfung der Ausnahmeregelung bezüglich des Mindestanteils an Rezyklaten in Kunststoffverpackungen
- **01. Januar 2030:** Pflicht zur Verpackungsminimierung, erste Rezyklatquoten, sofern es keine Ausnahmeregelung geben sollte
- **Ab 1. Januar 2030:** Die EU-Kommission legt eine Methode zur digitalen Angabe von besorgniserregenden Stoffen in Verpackungen über QR-Codes fest.

7. Transport- und Umverpackungen

Transportverpackungen fallen vollständig unter die Anforderungen der PPWR.

Wir bestätigen, dass:

- diese Verpackungen gemäß den geltenden Anforderungen recyclingfähig gestaltet sind
- Maßnahmen zur Erhöhung von Rezyklatanteilen umgesetzt werden.

www.vp-group.de

Herstellerklärung

aroFOL

aroPAK

docuFIX

docuCARE

flexiPAK

8. Rollenverteilung

a.) Kundenspezifische Anfertigung und Lieferung an den Kunden

VP nimmt hier die Rolle eines Lieferanten ein. Der Erzeuger ist in diesem Fall der Kunde und hat die Verpflichtung zur Technischen Dokumentation, Konformitätsbewertungsverfahren und zur Erstellung der Konformitätserklärung.

VP ist in der Pflicht dem Erzeuger alle notwendigen Informationen zur Verfügung zu stellen damit dieser die oberen Punkte bearbeiten kann.

Für die Erstellung einer Konformitätserklärung für die genutzte Transportverpackung ist der Erzeuger verantwortlich. VP ist Erzeuger der Transportverpackung und hat die Verpflichtung zur Technischen Dokumentation, Konformitätsbewertungsverfahren und zur Erstellung der Konformitätserklärung.

b.) Anfertigung Eigenmarke mit Lieferung an einen Kunden/Händler

VP nimmt hier die Rolle eines Erzeugers ein. Der Erzeuger ist in diesem Fall die VP und hat die Verpflichtung zur Technischen Dokumentation, Konformitätsbewertungsverfahren und zur Erstellung der Konformitätserklärung.

Für die Erstellung einer Konformitätserklärung für Transportverpackung ist der Erzeuger der Transportverpackung verantwortlich. VP muss in diesem Fall die Konformitätserklärungen erstellen.

9. Schlussbestimmung

Diese Erklärung basiert auf dem aktuellen Stand der PPWR-Gesetzgebung und wird bei signifikanten Änderungen entsprechend aktualisiert.

Feuchtwangen, 07. Mai 2026



Vereinigte Papierwarenfabriken GmbH
Industriestraße 6 • 91555 Feuchtwangen
Germany • Tel +49 (0) 9852 901-0

www.vp-group.de

Thomas Lechner
Leitung Managementsysteme VP-Group



Vereinigte Papierwarenfabriken GmbH
Industriestraße 6 • 91555 Feuchtwangen
Germany • Tel +49 (0) 9852 901-0

www.vp-group.de

Monika Hirsch
Leitung Vertriebsinnendienst



Manufacturer's Statement

aroFOL

aroPAK

docuFIX

docuCARE

flexiPAK

We, the

VEREINIGTE PAPIERWARENFABRIKEN GmbH

Industriestrasse 6

91555 Feuchtwangen

Germany

hereby issue this statement regarding our obligations under the new EU Packaging and Packaging Waste Regulation (PPWR).

The new PPWR introduces, among other things, strict requirements for the recyclability of packaging and minimum recycled content in plastic packaging.

1. Substance Restrictions (Article 5 PPWR)

As of **12 August 2026**, new limit values for substances in all packaging will apply:

- Heavy metals: The sum of concentrations of lead, cadmium, mercury, and hexavalent chromium must not exceed 100 mg/kg.
- PFAS ban for food packaging if certain thresholds are exceeded, in order to protect the environment and human health.

PFAS limit values under PPWR (food packaging):

- Individual non-polymeric PFAS: 25 ppb
- Sum of non-polymeric PFAS: 250 ppb
- Total PFAS (including polymers): 50 ppm

2. Recyclability (Article 6 PPWR)

Article 6 of the new EU Packaging and Packaging Waste Regulation (PPWR) is a central pillar for the redesign of paper and film packaging. It stipulates that, as of 1 January 2030, only recyclable packaging may be placed on the EU market.

- **Design for Recycling:** Packaging must be designed so that it can be effectively collected, sorted and recycled without negatively affecting other waste streams.
- **Recyclability classes:** Packaging will be classified in categories (A–C) based on recyclability. From 2030, only packaging with high recyclability (classes A–C) may be placed on the market; from 2038, only classes A–B.

Manufacturer's Statement

aroFOL

aroPAK

docuFIX

docuCARE

flexiPAK

3. Minimum Recycled Content in Plastic Packaging (Article 7 PPWR)

The new EU Packaging and Packaging Waste Regulation (PPWR), specifically Article 7, introduces binding minimum recycled content requirements for plastic packaging, which must be derived from post-consumer recycled waste (PCR). These requirements are introduced in two stages: from 2030 and increased further from 2040.

Key recycled content quotas under PPWR (Article 7):

- **From 1 January 2030 (Stage 1):**
 - 35% for all other plastic packaging
- **From 1 January 2040 (Stage 2):**
 - 65% for all other plastic packaging

Important framework conditions:

- **Post-consumer waste (PCR):** The recycled material must originate from consumer waste, not industrial waste.
- **Proof of compliance:** Manufacturers must demonstrate compliance through appropriate documentation (e.g. test certificates).

4. Packaging Minimisation (Article 10 PPWR)

The minimisation of packaging pursuant to Article 10 of the new EU Packaging and Packaging Waste Regulation (PPWR) is primarily the responsibility of the manufacturer, importer or authorised representative.

From 1 January 2030, packaging must be designed so that weight and volume are reduced to the minimum necessary to ensure functionality.

5. Packaging Labelling (Article 12 PPWR)

From the date of application, packaging must bear an identification mark (e.g. batch / serial number) and contact details (name, brand, address) of the manufacturer / importer.

For very small packaging or where technical constraints apply, certain information may also be provided partially in digital form or in accompanying documents. One possible solution would be an insert per carton or affixing the required documentation to the carton.

As of 12 August 2028, packaging must provide detailed information regarding material composition, disposal routes and recyclability in order to improve sorting and recycling.

Manufacturer's Statement

aroFOL

aroPAK

docuFIX

docuCARE

flexiPAK

Key points of Article 12 (labelling obligations):

- **Harmonised pictograms:** Introduction of standardised symbols for identifying packaging materials to enable correct waste separation.
- **Digital information:** Use of digital labelling technologies (e.g. QR codes) for additional information on reusability.
- **Timeline:** The labelling obligations apply from 12 August 2028 (or two years after publication of the implementing acts).

6. Important Deadlines and Restrictions

- **12 August 2026:** Application of the PPWR, substance restrictions (Art. 5)
- **12 August 2028:** Packaging must carry digital identifiers (e.g. QR codes) for environmental information such as material composition, reusability and sorting instructions.
- **1 January 2028:** Review of the exemption rule regarding minimum recycled content in plastic packaging
- **1 January 2030:** Obligation to minimise packaging, first recycled content quotas, unless exemptions apply
- **From 1 January 2030:** The EU Commission shall establish a method for digitally providing information on substances of concern in packaging via QR codes.

7. Transport and Secondary Packaging

Transport packaging falls fully within the scope of the PPWR.

We confirm that:

- such packaging is designed to be recyclable in accordance with applicable requirements
- measures to increase recycled content are being implemented.

8. Allocation of Roles

a) Customer-specific production and delivery to the customer

VP acts as a supplier in this case.

The producer is the customer, who is responsible for technical documentation, conformity assessment procedures and the preparation of the declaration of conformity.

Manufacturer`s Statement

aroFOL

aroPAK

docuFIX

docuCARE

flexiPAK

VP is obliged to provide the producer with all necessary information so that these obligations can be fulfilled.

For the declaration of conformity relating to the transport packaging used, the producer is responsible.

VP is the producer of the transport packaging and is responsible for technical documentation, conformity assessment procedures and the preparation of the declaration of conformity.

b) Production under private label with delivery to a customer / retailer

VP acts as the producer in this case.

The producer is VP and is responsible for technical documentation, conformity assessment procedures and the preparation of the declaration of conformity.

For the declaration of conformity relating to transport packaging, the producer of the transport packaging is responsible.

In this case, VP must prepare the declarations of conformity.

9. Final Provision

This declaration is based on the current status of PPWR legislation and will be updated accordingly in the event of significant changes.

Feuchtwangen, 07. May 2026


Vereinigte Papierwarenfabriken GmbH
Industriestraße 6 • 91555 Feuchtwangen
Germany • Tel +49 (0) 9852 901-0
www.vp-group.de

Thomas Lechner
Head of Management Systems VP-Group


Vereinigte Papierwarenfabriken GmbH
Industriestraße 6 • 91555 Feuchtwangen
Germany • Tel +49 (0) 9852 901-0
www.vp-group.de

Monika Hirsch
Head of Customer Service

www.vp-group.de

FM_121_Version0

